Stadt Hilden

# N i e d e r s c h r i f t

**über die 19. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 03.07.2025 um 17:00 Uhr, Grundschule Beethovenstraße (Beethovenstraße 32-40, in 40724 Hilden)**

Anwesend waren:

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitz | | |
| Herr Carsten Wannhof | SPD | |
| stell. Vorsitz | | |
| Herr Tristan Zeitter | CDU | |
| Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 a) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden | | |
| Herr Fabian Filatov | CDU | |
| Herr Christian Schimang | CDU | |
| Frau Kimberly Lynn Bauer | SPD | |
| Frau Cornelia Geißler | Bündnis 90/Die Grünen | |
| Frau Annegret Gronemeyer | Bündnis 90/Die Grünen | |
| Frau Prof. Dr. Barbara Haupt | AfD | |
| Herr Luca Gerbl | FDP | für Herrn Hoppe |
| Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 b) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden | | |
| Herr Janes Delcuve | Paritätischer Wohlfahrtsverband | |
| Frau Nadine Lichtenwimmer | Kinderschutzbund e. V. | |
| Beratende Mitglieder gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung für das Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden | | |
| Herr Ludger Reffgen | BÜRGERAKTION | für Herrn Siedentop |
| Herr Jürgen Scholz | Katholische Kirchengemeinde | |
| Frau Lea Yasmin Trennhaus | Jugendparlament | |
| Herr Michael Hirsch-Herda | Jugendamtselternbeirat Hilden | |
| Herr Jens-Peter Kröger | Amtsgericht Langenfeld | |
| Herr Bastian Pallmeier | Evangelische Kirche | |
| Frau Susanne von der Heiden | Kindertagespflegepersonen | |
| Beiräte | | |
| Frau Anne Schunicht-Rawe | Behindertenbeirat | für Frau Roth |
| Von der Verwaltung | | |
| Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner | Stadt Hilden | |
| Frau Sabine Freese | Stadt Hilden | |
| Frau Anna Maurer | Stadt Hilden | |
| Herr Peter Palitza | Stadt Hilden | |
| Frau Ute Piegeler | Stadt Hilden | |
| Herr Dirk Schatte | Stadt Hilden | |
| Herr Wolfgang Strauhal | Stadt Hilden | |
| Frau Stefanie Walder | Stadt Hilden | |
| zur Information | | |
| Frau Denise Steinküller | Gemeinschaftsgrundschule Beethovenstraße | |
| Frau Anja Dercks | Gemeinschaftsgrundschule Beethovenstraße | |

## Tagesordnung:

**Ortsbesichtigung**

**Eröffnung der Sitzung**

**Änderungen zur Tagesordnung**

**Einwohnerfragestunde**

1 Befangenheitserklärungen

2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Amtes für Jugend, Soziale Dienste und Integration Stand Juni 2025
**WP 20-25 SV III/092**

3 Fortsetzung des Projektes "Zukunft aktiv gestalten" (ZAG)
**WP 20-25 SV 40/067**

4 Planung Schulkomplex Beethovenstr.
**WP 20-25 SV 26/071/1**

5 Sachstandsbericht zum Produkt 060301 „Bereitstellung von Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien“
**WP 20-25 SV 51/310**

6 Sachstand Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 - aktuelle Kinder- und Jugenddaten
**WP 20-25 SV III/087**

7 Jahresberichte 2024 der freien Träger
**WP 20-25 SV III/090**

8 Jahresbericht Übergangsbegleitung Kita-Grundschule 2024
(Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann)
**WP 20-25 SV 40/066**

9 Anträge

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

11.1 Anfrage des Jugendparlaments vom 03.07.2025: "aktuelle und zukünftige Jugend(sozial)arbeit im Norden der Stadt"

Ortsbesichtigung Grundschule Beethovenstraße, Treffpunkt 17:00 Uhr, Beethovenstr. 32-40.

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird nach Eröffnung der Sitzung eine Einwohnerfragestunde durchgeführt, mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

## Ortsbesichtigung

Frau Steinküller/Schulleitung und Frau Dercks/OGS-Koordinatorin führten den Ausschuss durch verschiedene Räumlichkeiten der Grundschule und erläuterten die Problematik der mangelnden Betreuungs- und Besprechungsräumlichkeiten sowie die schwierige Mensasituation. Nach der Führung durch die Räume, Garagenmensa, Sporthalle, Container, gelbe Gruppe, Bauplatz, Verwaltungstrakt und Milchbar wurde folgende Problematik festgestellt. Die Grundschule hat keine geeignete Mensa für alle Schüler und Schülerinnen, gegessen wird in verschiedenen Räumlichkeiten in Schichten mit enger Taktung. Neben häufigem Raumwechsel, müssen einige Räumlichkeiten als Multifunktionsräume genutzt werden. Der Container, welcher nach dem Bau des neuen Gebäudes abgerissen werden solle, aktuell aber noch notwendig ist, um den Raumbedarf zu decken, kann im Winter durch die Kälte nicht genutzt werden und weist im Sommer ein Geruchs- und Ameisenproblem auf. Aktuell diene der Container als Multifunktionsraum, Förderraum und Schulbücherei. Die Turnhalle sei nach dem Hochwasser teils saniert worden und funktionstüchtig. Allerdings reiche die Halle für die Größe der Grundschule nicht aus, somit müssen sich öfter zwei Klassen die Halle teilen oder die Schüler*innen müssen auf die Turnhalle in der Furtwänglerstraße ausweichen, welche jedoch nur durch öffentliche Verkehrsmittel erreicht werden könne. Es werden insgesamt 215 OGS-Kinder, sowie 40 VGS-Kinder täglich mit Essen versorgt. In der sogenannten Garagenmensa essen drei OGS-Gruppen im Schichtsystem in einer Gruppenstärke von je 25-31 Kindern. Mit der Cook & Chill Methode müsse das Essen nach dem Aufwärmen im Konvektomaten teilweise in weit entfernte Räume transportiert werden. Ein weiterer Anbieter liefere das Essen warm an. In der Milchbar erfolge dann die Vorbereitung und Verteilung in die Klassenräume. Bei schlechtem Wetter fehle ein geeigneter Aufenthaltsraum für die Schüler*innen während der Pause, die gerade nicht mit Essen beschäftigt sind.

Rm Geißler/Bündnis 90/Die Grünen erkundigte sich zu der geschilderten Situation.

Frau Dercks/OGS-Koordinatorin erklärte, dass der Bedarf gestiegen sei, aber keine Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stehen. Momentan gebe es über 300 Kinder in der Betreuung. Ab 2026 sei die Grundschule 4-zügig mit insgesamt 16 Klassen.

Herr Palitza/Verwaltung stellte die Neubaufläche auf dem Gelände der Grundschule vor und erklärte, dass der Standort gut gewählt sei, weil dort der geringste Eingriff in den Baumbestand bestehe.

Frau Dercks/OGS-Koordinatorin teilte auf Nachfrage mit, dass die freie Fläche aktuell für Ferienangebote und manchmal als Pausengelände genutzt werde. Dies sei aus Personalmangel aber oft nicht möglich, dazu fehle eine weitere Pausenaufsicht.

Ende der Ortsbesichtigung: 17:48 Uhr

## Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Rm Wannhof/SPD eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Er verpflichtete Lea Yasmin Trennhaus/Jugendparlament mit folgenden Worten: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

## Änderungen zur Tagesordnung

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

## Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand zu Wort.

## 1 Befangenheitserklärungen

Es erklärte sich niemand für befangen.

## 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Amtes für Jugend, Soziale Dienste und Integration Stand Juni 2025 — WP 20-25 SV III/092

Rm Bauer/SPD teilte mit, dass die SPD-Fraktion ihren Antrag zum Thema Kitakonzept aus März 2025 vermisse.

Frau Piegeler/Verwaltung erklärte, dass der Antrag der SPD Fraktion zum Thema Kitakonzept auf der Beschlusskontrolle im Herbst sein werde.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

## 3 Fortsetzung des Projektes "Zukunft aktiv gestalten" (ZAG) — WP 20-25 SV 40/067

Rm Gerbl/FDP betonte, dass die FDP- Fraktion das Projekt unterstütze und dem Beschluss unter Vorbehalt des Haushalts 2026 zustimme.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen lobte das Projekt "Zukunft aktiv gestalten" und befürworte die Fortsetzung ohne Finanzvorbehalt.

1. Beigeordneter Eichner/Verwaltung teilte mit, dass es zwar ein schwieriges Haushaltsjahr 2025 gegeben habe, dennoch habe sich die Verwaltung für dieses Projekt entschieden. Weiterhin betonte er, dass kein Alternativprojekt angeboten werden könne und empfehle die Zustimmung einer Fortführung.

Rm Bauer/SPD befürwortete ebenfalls die Fortsetzung des Projektes "Zukunft aktiv gestalten". Die SPD-Fraktion sehe die Gefahr, dass wichtige Strukturen wegbrechen und nicht aufgefangen werden könnten und wolle in dieser Angelegenheit keine Gelder sparen.

Herr Reffgen/BA betonte die Wichtigkeit der erfolgreichen Arbeit der Institution Bildung³ und befürworte die Fortführung aus politischer Sicht.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Finanzen und Beteiligung die Verlängerung des Projektes „Zukunft aktiv gestalten“ (ZAG) als freiwillige Leistung für weitere drei Jahre vom 01.01.2026 - 31.12.2028. Mit Zustimmung ist die finanzielle Zusage für die nächsten 3 Jahre unabhängig von der Haushaltssituation zu leisten.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

4 Planung Schulkomplex Beethovenstr. WP 20-25 SV 26/071/1

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen bedauerte, dass das Konzept „Haus des Lernens“ als große pädagogische Idee aus finanziellen Gründen aufgegeben und ohne Zusammenhang ein Neubau geplant werde. Ihre Fraktion wünsche sich intelligente Gesamtlösungen in Kooperation mit dem Personal der Schule.

Rm Bauer/SPD schloss sich den Aussagen von Rm Gronemeyer an und erklärte die Wichtigkeit einer Kita für die SPD-Fraktion.

1. Beigeordneter Eichner/Verwaltung erklärte, wie die Verwaltung zu diesem Ergebnis gekommen sei. Das Konzept „Haus des Lernens“ musste aus finanzieller Sicht nochmal kritisch überdacht werden. Die Verwaltung sehe ein, dass die Kitasituation ein sehr wichtiges Thema sei, allerdings müsse hier gegen die Zustände der Betreuungssituation im Mensabereich abgewogen werden. Die Verwaltung sagte zu, dass eine Kita gebaut werde und die Planung hierfür auch in die Machbarkeitsstudie aufgenommen werde.

Herr Palitza/Verwaltung erklärte, dass der Auslöser für das Konzept der Planung eines Neubaus die momentane Not der Essenssituation sei. Der geänderte Beschlussvorschlag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie bzw. einer Variantenuntersuchung weise auf die Planung einer Kita hin. Die Machbarkeitsstudie werde sowohl den Neubau, als auch die Planung für den Umbau des Bestandsgebäudes, wie auch den Bau und möglichen Bauplatz einer Kita beinhalten. Des Weiteren erklärte er, dass auch das erste Projekt „Haus des Lernens“, einen langen Planungs- und Ausführungszeitraum gehabt hätte und auch dann aus Sicht der Baulogistik der Bau einer Kita als letztes vorgenommen worden wäre.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen wollte wissen, ob in dem Neubau außer der Mensa und den Klassenräumen auch Nebenräume geplant seien, welche als Förderräume von beispielsweise Kindern mit Einschränkungen oder Behinderungen wie Sprachproblemen genutzt werden können.

Frau Piegeler/Verwaltung bestätigte, dass auf 90 m² keine Kleingruppenförderung, wie Ergotherapie oder Deutsch als Zweitsprache möglich sei, der Fokus liege hier auf der Aufhebung der Trennung von Schule und Betreuung, was durch die großflächigen Klassenräume und gute Möblierung machbar wäre. Im Bestandsgebäude allerdings brauche eine Schule auch pädagogische Nebenräume für diverse Aktivtäten neben dem Unterricht wie Musik, Werken oder individuelle Förderung.

**Anmerkung der Schriftführung:**
Vorsitzender Rm Wannhof/SPD ließ über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Hilden beauftragt *nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Jugendhilfeausschuss* die Verwaltung, die im dezernatsübergreifenden Arbeitskreis vorgeschlagene Priorisierung umzusetzen und die Planung des 1. Bauabschnitts mit Erstellung der §13-Unterlagen entsprechend den Ausführungen der Verwaltung vorzunehmen.

**Geänderter Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Hilden beauftragt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport sowie im Jugendhilfeausschuss die Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie in drei Modulabschnitten durchzuführen und nach jedem Abschnitt zu berichten.

Das 1. Modul wird als Entwurfsplanung mit Erstellung der §13-Unterlagen (mit Kostenberechnung) entsprechend den Ausführungen der Verwaltung durchgeführt. Im Rahmen der Planung wird entweder nachgewiesen, dass in den Bestandsgebäuden nach Fertigstellung des neuen Baukörpers ausreichend Räume für Verwaltung, Besprechung und interdisziplinäres Arbeiten zur Verfügung stehen, oder die fehlenden Räume sind zusätzlich im Neubau zu integrieren. Ebenfalls sollen in der Planung Varianten zum Standort des Baukörpers und der KiTa untersucht werden.

Anschließend ist auf Basis der Entwurfsplanung des 1. Abschnitts als 2. Modul der Umbau der Bestandsgebäude mit dem Umbau der Räume zu 3 x 4 90m²-Klassenräumen zuzüglich der notwendigen pädagogischen Nebenräume als Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu planen.

Gleichzeitig mit dem 2. Modul ist als 3. Modul die Errichtung einer KiTa inkl. Außenanlagen auf dem Schulgrundstück als Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu planen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

| | | |
|---|---|---|
| 5 | Sachstandsbericht zum Produkt 060301 „Bereitstellung von Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien“ | WP 20-25 SV 51/310 |

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht zu den umgesetzten Steuerungsmaßnahmen und deren Wirkung auf das Budget im Produkt „Bereitstellung von Hilfen inner- und außerhalb von Familien“ zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| 6 | Sachstand Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 - aktuelle Kinder- und Jugenddaten | WP 20-25 SV III/087 |

Rm Zeitter/CDU bedauerte, dass der Bericht zum Sachstand Kinder- und Jugendförderplan 2026-2030 dem Ausschuss noch nicht vorliege und fragte, ob es personell geklärt sei. Des Weiteren vermisse seine Fraktion die Aufführung des Area 51 in dem Kinder- und Jugendförderplan.

1. Beigeordneter Eichner/Verwaltung antwortete, dass die Personalressource ersatzweise zur Verfügung gestellt worden sei, dementsprechend konnte nicht nur die Sitzungsvorlage, sondern auch die Jugendhilfeplanung fortgeführt werden. Außerdem erklärte er, dass das Area 51 nicht in dieser Planung vorgesehen sei. Es solle ein Jugendkulturzentrum werden, das von Emily Enders, der kulturpädagogischen Fachkraft und einem weiteren Kollegen vor Ort, im Area 51 mit diversen Kinder- und Jugendangeboten auch im offenen Bereich bedient werde. Weiter kündigte er an, dass die Verwaltung nach den Sommerferien einen Workshop anbieten möchte, um über das Thema „offener Treff“ zu diskutieren.

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen merkte an, dass zur Zeit der Planung und Umsetzung des Area 51 nicht nur die Jugendkultur im Fokus stand, sondern auch eine offene Tür. Sie interessiere, welche Zielsetzung damals bestanden habe. Des Weiteren teilte sie mit, dass Jugendliche sich auch Angebote in Hilden am Wochenende wünschen und wollte wissen, wie diese, ggf. unter Einbeziehung junger Menschen, umsetzbar seien.

Vorsitzender Wannhof/SPD fragte, welcher Personenkreis für den Workshop vorgesehen sei.

1. Beigeordneter Eichner antwortete, dass die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses angesprochen seien. Er merkte zu der Wortmeldung von Frau Gronemeyer an, dass man seit dem derzeitigen Förderplan näher im Austausch mit den Trägern sei. Öffnungszeiten am Wochenende erfordern allerdings mehr Ressourcen. Die Konsequenz wäre mehr Personal und mehr Kosten oder es müssten Öffnungszeiten in der Woche wegfallen.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Informationen zu aktuellen Kinder- Jugenddaten und den Schwerpunkten des Kinder- und Jugendförderplans zur Kenntnis.

## 7 Jahresberichte 2024 der freien Träger — WP 20-25 SV III/090

Rm Gronemeyer/Bündnis 90/Die Grünen fragte, auch bezugnehmend auf TOP 8, bis wann die Übergangsbegleitung Kita-Grundschule erhalten bleibe und ob sie für 2026 eingeplant sei.

Frau Piegeler/Verwaltung antwortete, dass aktuell ein 3-Jahres-Vertrag mit der Diakonie abgeschlossen wurde und somit die finanziellen Mittel für die Jahre 2025, 2026 und 2027 sichergestellt seien.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Jahresberichte 2024 der freien Träger zur Kenntnis.

## 8 Jahresbericht Übergangsbegleitung Kita-Grundschule 2024 (Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann) — WP 20-25 SV 40/066

Der Fachausschuss nahm den Jahresbericht 2024 der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann zur Übergangsbegleitung Kita-Grundschule zur Kenntnis.

## 9 Anträge

Keine.

## 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

## 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

11.1 Anfrage des Jugendparlaments vom 03.07.2025: "aktuelle und zukünftige Jugend(sozial)arbeit im Norden der Stadt"

Lea Trennhaus/Jugendparlament verlas folgende Anfrage:

*„Aktuelle und zukünftige Jugend(sozial)arbeit im Norden der Stadt Hilden*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*im Rahmen unseres Engagements für die Interessen von Jugendlichen in unserer Stadt - insbesondere im Norden - möchten wir uns über den aktuellen Stand sowie über geplante Maßnahmen im Bereich der Jugend(sozial)arbeit informieren.*

*Wir bitten daher um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:*

1. *Die bisherigen Proberäume für Jugendliche sind stark ausgelastet bzw. ausgebucht. Gibt es Planungen für ein zusätzliches oder alternatives Raumangebot, insbesondere im Norden?*
2. *Besteht ein langfristiger Plan für das Area 51?*

- *Wenn ja: Wie sieht dieser aus?*
- *Wenn nein: Wann wird ein solcher Plan erstellt?*

3. *Wie ist die aktuelle Situation in Bezug auf offene Jugendtreffs im Norden? Gibt es ein aktives Angebot - insbesondere im Area 51?*

- *Falls ja: Wie ist die Nutzungslage?*

4. *Welche Perspektiven gibt es für bestehende offene Einrichtungen wie das Area 51? Sind Änderungen, Umstrukturierungen oder Schließungen geplant?*
5. *Falls bestehende offene Angebote - wie z. B. das Area 51 wegfallen sollten: Gibt es konkrete Alternativen, um Jugendliche im Norden weiterhin niedrigschwellig zu erreichen?*
6. *Werden Überlegungen angestellt, ein flexibleres, anpassbares Jugendangebot für den Norden zu schaffen (z. B. mobile Jugendarbeit, Pop-up-treffs)?*
7. *Inwiefern werden Jugendliche in Entscheidungen zur Gestaltung und Weiterentwicklung von Angeboten wie dem Area 51 eingebunden? Gibt es Beteiligungsformate wie Workshops oder andere Strukturen?*
8. *Welche mittel- bis langfristigen Planungen verfolgt die Stadt im Bereich der offenen Jugendarbeit im Norden insgesamt?*

*gez.*

*Hayat Bouchihan*
*Julius Buschmann*
*Jugendparlament Hilden“*

Ende der Sitzung: 18:49 Uhr

Carsten Wannhof / Datum
Vorsitzender

Anna Maurer / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter